

meidlichen Unvollständigkeit hin. Voraussichtlich werden zwei weitere Textbände und ein Registerband in absehbarer Zeit die österreichische Abteilung des Unternehmens zum Abschluss bringen, bei dessen glücklichem Beginn alle Forscher auf dem Gebiete mittelalterlichen Geisteslebens dem Herausgeber für seine entsagungsvolle Arbeit lebhaften Dank wissen werden. W. L.

7. Die sorgfältig bearbeitete Beschreibung Lateinischer Klassikerhandschriften in der Stadtbibliothek von Breslau, die Konrad Ziegler unter Mitwirkung von Alfons Hilka Franz Skutsch (†), Gustav Türk und Richard Wunsch (†) verfasst hat (*Catalogus codicum Latinorum classicorum qui in bibliotheca urbana Wratislaviensi adservantur*, Breslau 1915), verzeichnet auch eine Reihe von Bänden, die das Arbeitsgebiet der MG. betreffen. Von den teilweise natürlich schon früher bekannten und benutzten Hss. seien daher hier genannt die Codices Rehdigerani 50· Aethicus' Cosmographie, 55· mathematische Schriften Gerberts (Silvesters II.) und der Brief Adalbolds von Utrecht an ihn; 58: Pseudo-Turpin; 59 Dracontius. 61, 62 und 63· Cassiodors Varien, 77: Claudian, 84. Jordanis' Getica, 85: Provinzenverzeichnis Italiens, 97. Leben Hadrians III. (Bibl. hagiogr. Lat. Nr. 3738) mit den Formularen des Liber Diurnus, 108: Orosius und Briefe des Sulpicius Severus mit einer Subscription des Presbyters Ricmar, die den Bischof Thiodgrim (von Halberstadt, 827–840) nennt; 163 Bedas kleinere Weltchronik, 168· Verse auf Matthias Corvinus und eine neue Gestalt der angeblich zwischen Kaiser Friedrich II. und dem Papst gewechselten Streitverse, deren zahlreiche Fassungen Holder-Egger im N. Arch. 30, 335–349. 714 f. und 33, 106–108 zusammen gestellt hat (in der neuen Fassung ist Luther an die Stelle Friedrichs getreten, wie im 15. Jh. der Sultan); 370 Vita Odiliae (benutzt, was nicht vermerkt ist, SS. R. Merov. 6, 35), endlich von den Hss., die einst der Breslauer Magdalenenkirche gehörten, nr. 1067: Synodalstatuten des Breslauer Bischofs Konrad von 1447 und nr. 1438· Gedichte Claudians. Beigegeben sind vier Tafeln mit trefflich gelungenen Nachbildungen einzelner Seiten von Hss. W. L.

8. Im Trierischen Archiv 24/25 (1916). 203–228 stellt Paul Lehmann sorgfältig die ihm bekannt gewordenen Nachrichten über die vollständig zerstreute alte Trierer Dombibliothek zusammen. Zuerst gibt er eine Uebersicht über die Berichterstatter, zumeist solche